

Wort der Präsidentin



Liebe Theaterfreunde

Es war wieder soweit. Das Warten hatte ein Ende. Die Seniorenbühne bereiteten sich im Schwank «D`Hoffnig stirbt z`letscht» auf ihre Theatersaison vor. Fleissig wurde geprobt, gelernt und gelacht.

Das Lustspiel, ursprünglich von Beate Irmisch getextet und umgeschrieben ins Walliserdeutsche von Nestor Andrès, entführt uns in das Leben einer Alltagsfamilie. Dieses Leben wird über den Haufen geworfen, als das Glück unvermittelt in das Leben der Familie tritt. Plötzlich ist es nicht mehr so, wie es einmal war. Es führt zu Neid und Misstrauen, schürt Begehren und Verzweiflung. Ein Durcheinander, ein Gegeninander und ein Miteinander, ein Verwirrspiel, wie es halt im Leben so sein kann. Um das Chaos in den Griff zu bekommen, muss etwas geschehen. Aber was? Zuletzt bleibt der Familie nur noch das als Halt: «D`Hoffnig»!

Ich möchte allen Mitwirkenden, sei es hinter, vor, neben oder vor der Bühne, für ihren Einsatz herzlich danken. Auch ich hege die Hoffnung, dass es uns gelingen möge, die Herzen unserer treuen Theaterfreunde mit diesem Schwank zu erfreuen. Danken möchte ich auch allen Sponsoren, Gönnern und Inserenten in der Hoffnung, dass sie uns noch alle lange treu zur Seite stehen.

Euch allen wünsch ich einen unterhaltsamen Theaterbesuch. «D`Hoffnig» auf ein gutes Gelingen möge uns in unserm Tun bestärken und uns Kraft geben immer wieder Neues zu wagen und anzupacken. Also Bühne frei, Vorhang auf für unser Theaterstück
«D`Hoffnig stirbt z`letscht».

März, anno 2020

Die Präsidentin
Walker Lina